

Lib. 264/161

Z d
2035

Eine Christliche
Leychpredigt:

**Beñ dem Begrebnus/
weyland des Ehrnohesten vnd Hochgelar=
ten Herrn Andreae Pauli, beyder Rechten Doctorn/
vnd ChurFürstlichen Sächsischen geheimen vnd fürnemen
Rhat/ welcher den 4. Maij dieses 90. Jhars des morgens zwis=
schen 5. vnd 6. vhren seliglichen in Christo dem HErrn ent=
schlaffen ist zu Cassel/ vnd folgend den 7. Maij in
der Pfarr Kirchen vff der Freyheit daselbst
Christlich vnd ehrlich zur Er=
den bestattet wor=
den.**

Gehalten durch
IOHANNEM STRACKIVM,
Diener der Kirchen Christi zu Cassel in der
Newstadt.

ACTOR. XXIII.

Ich gienbe allem was geschrieben stehet im Gesetz/ vnd in
den Propheten/vñ habe die hoffnung zu Gott/auff welche auch
sie selbst warten/ nemlich/das zukünfftig sey die aufferstehung
der todten/beyde der gerechten vnd vngerechten. Vnd in dem
selben aber vbe ich mich / zu haben ein vnuerletzt Gewissen al=
lenthalben/beyde gegen Gott vnd den Menschen.

Gedruckt zu Schmalkalden/
Bey Michel Schmück.



AMPLISSIMO ET CLARISSIMO VIRO DOMINO D. PAULO NICOLAOKRELLIO, Electorali Saxonie Cancellario dignissimo, Domino suo obseruando, &c. Iohan. Strackius, verbi diuini apud Cassellanos in Ecclesia Neapolitana minister, pacem & salutem per Christum precatur.

CVR hanc orationem funebrem in obitum optimi, pij & ampliss. viri Domini D. Andreae Pauli Brunsvicensis & Electoris Saxonici Consiliarij primarij, hic Cassellis 7. die proximi mensis Maij habitam, tuo potissimum nomini, clarissime D. Cancellarie, inscribam: causa alia non est, quam amicitiae, vt inaudiui, inter vos duos viros amplissimos & Collegas, vinculum potens & praeualidum contractum, quod etiam sanguinis vinculo inferius non est, teste Salomone Proue. 12. dicente: Amicum fidelem in amore potiore esse fratre. Itaque cum honores, voluptates, pericula, commoda & incommoda amicorum inter se sint communia, non incommode me facturum existimaui, si tuae amplitudini, viam & rationem, qua tuus παρὰ τῆς fidissimus, hac vita mortali & fugaci relicta, aeternam possessionem cum alijs electis sanctis occupauit, significarem, vt etiam ex vltima huius amici & Collegae tui desideratissimi funeris curatione (cum funeris curatio & sepulturae conditio, teste Augustino lib. 1. de ciuitat. Dei, cap. 12. potius viuorum quam mortuorum sint solatia) voluptatem, gaudium & solatium perciperes. Habes enim loco terreni cuius & amici iam caelestis patriae ciuem, sanctorum & Angelorum consortem amicum, qui te omnesque fideles ingemiscentes, & redemptionem liberationemque anhelantes, in aeterna patria expectat: ad cuius consecutionem Deus noster te omnesque fideles per Christum Dominum nostrum iuuet, meque huius mei voti compotem reddat. Vale vir amplissime, & hoc meum pietatis officium ea sola fronte, qua praestitum est, aequi bonique consule. Cassellis 5. die Iunij, Anno 1590.

Die nachfolgende wort ste-
hen geschrieben Daniel. am 7. Cap. vnd
saget der Engel Gottes also :

Aber die Heiligen des Höchsten
werden das Reich einnehmen/ vñ
werdens immer vnd ewiglich be-
sitzen.



Als für ein nichtig vnd mühe-
selig ding es vmb vnser leben vff die-
ser Welt sey/ geliebte im Herrn/ das
bezeuget hin vnd wider die heilige
Schrift/ vnd aller Menschen tegli-
che erfahrung/ das nit vnbillich Da-
und aus verwunderung sagt/ Psalm
39. Des Menschen tage sind einer
Hand breit/ Wie gar nichts sind alle
Menschen/ die doch so sicher leben.
Denn alles Fleisch ist wie Hew/ vnd
alle seine güte wie eine Blume auff dem Felde/ Das Hew ver-
dorret/ vnd die Blume verwelcket/ Esaie am 40. Es blühet der
Mensch wie eine Blume auff dem Felde/ wenn der Wind darü-
ber gehet/ so ist sie nimmer da/ vnd ire stedte kennet sie nicht mehr/
Psal. 103. Vnd von dieser nichtigkeit ist kein Mensch auff Er-
den ausgescheiden/ wie geschrieben stehet Psalm 89. Wo ist je-
mand der da lebet/ vnd den todt nicht sehe/ vnd seine Seele errette

aus der Hellen Hand/Sela. Wann es dann dermassen umb
vnsr leben bewandt vnd geschaffen/ so ist hoch von nöten/ das
offt vnd dick in der versamlung der gleubigen vom ewigen/seligen
vnd zukünfftigen leben geprediget werde/vff das wir vns crinnern
vnd trösten/der zukünfftigen freude vnd ewiger herrligkeit/ darin
nen alle gebrechen auffhören/ vnd der todt/ jammer/ leid vnd ge
schrey nicht mehr sein wird/ Apoc. 7. 21. Denn wenn vnsr irrdi
sches Haus dieser Hütten wird zerbrochen/ so haben wir einen
Baw/von Gott erbawet/ein Haus/nicht mit Henden gemacht/
das ewig ist im Himmel/vnd vber demselben sehnen wir vns auch
nach vnsr behausung/die vom Himmel ist/ vnd vns verlanget/das
wir damit vberkleidet werden/2. Cor. 5. Damit tröstet auch der
HERR Christus seine Jünger in irer höchsten trawrigkeit/ Johan.
am 14. Ewer Hertz erschrecke nicht/vnd fürchte sich nicht/2. In
meines Vaters Haus sind viel wonungen/ Wenns nicht so we
re/so wolte ich zu euch sagen: Ich gehe hin/euch die stedte zu be
reiten/Vnd ob ich hingehē/euch die stedte zu bereiten/wil ich doch
widerkomen/vnd euch zu mir nemen/auff das ihr seid wo ich bin.
Diese zusage wird erfüllet werden am Jüngsten tage/da die toden
in Christo Jesu zuuor aufferstehen/vnd die so noch leben/verwan
delt werden/ vnd zugleich mit denselben hingezücht in den Wol
cken/dem HERRN entgegen in der lufft/ vnd werden also bey dem
Herrn sein allezeit/1. Thes. am 4. da werden sie leuchten wie des
Himmels glantz/vnd wie Sternen immer vnd ewiglich/ Dan. 12.
Dann vnsr wandel ist im Himmel/von dannen wir auch warten
des Heylands Jhesu Christi/des HERRN/ welcher vnsern nichti
gen Leib verfleren wird/das er ehnlich werde seinem verflerten Lei
be/ nach der wirckung / damit er kan auch alle ding ihm vnter
thenigmachen/ Philip. 3. Ist also hochnötig/ das vom ewigen
leben geprediget werde:

1. Erstlich/ von wegen der gleubigen/damit dieselben in allers
ley Creuz vnd leiden getröstet werden/ Denn das ist gewis/ das
die/

die/so hie mit ehrenen seen/ werden mit freuden erndten/ Psalm
126. Vnd dieser zeit leiden ist nicht werth der herrligkeit/ die an
den gleubigen sol offenbar werden/Rom. 8. Cyprianus lib. 4.
de mortalitate cap. 6. Maiora illic accipiemus quam hic aut
operamur aut patimur, Das ist/vnsere belonung wird herrlicher
vnd grösser sein/ dann alles leiden/ so wir in dieser Welt ausste-
hen.

Zum Andern/ ist nötig/ das vom ewigen leben offte vnd dick
geprediget werde/ von wegen der Spötter/die nicht gleuben/das
ein ewiges leben sey/ von denen S. Petrus sagt/ 2. Pet. 3. Es
werden komen in den lekten tagen Spötter/ die nach iren eigenen
lüstern wandeln/vñ sagen: Wo ist die verheissung seiner zukunfft?
Denn nach dem die Väter entschlaffen sind/bleibet es alles/ wie
es von anfang der Creatur gewesen ist/2c. auff das dieselben nun
auch buß thun/vnd einmal nach der ewigen seligkeit ein sehnliches
verlangen haben/ ist von nöten/ das mit ernst ihnen solches einge-
bildet werde. Wie sie denn auch Chrysostronus trewlich war-
net in seiner 13. Predigt/vber die Epistel an die Römer/da er den
gottlosen Spötter also anredt: Quid ibi dices? ad quem con-
fugies? ad Abrahamum? sed te non audiet: ad virgines il-
las? sed neq; ipsæ tibi de oleo suo dabunt.

Zum Dritten/auff das die Freunde der abgestorbenen einen
trost haben/vnd mit David sagen können/2. Sam. 12. Kan ich
auch meinen Son widerholen? Ich werde wol zu ihm faren/ er
kômpt nicht wider zu mir/ Vnd sich mit der Mutter im andern
Buch der Macca. am 7. Capit. trösten/ von der Nazianzenus
schreibet/in oratione de Maccabæa: Thesaurum meum Deo
tradidi. Vnd da sie die todten Körper ansah/ sprach sie: Non
extincti, sed Deo oblatis: nō peristis, sed alio migrastis.
Mit diesem Argument tröstet Hieronymus eine betrübte Mut-
ter/vber dem absterben ihres Sohns: Raptus est filius tuus, du-
rum quidem, sed tolerabile tamen: rapuit enim is qui dede-

A iij

rat,

rat, feras, non culpes, quod mutari non potest. Vnd Cy-
prianus sagt: Abijt, nō obijt veteranus, Iesu: prēmīsimus &
non amīsimus.

4.

Zum Vierden/ sol man darumb offte vom ewigen leben predi-
gigen/ auff das wir dieser Welt satt vnd müde werden/ vnd ein-
mal begeren aus dem Rarn der trübsal ausgespannet zu werden/
vnd mit Simeon sagen: Herr/ nun ledestu deinen Diener im
friede faren/ wie du gesaget hast/ Denn meine Augen haben dei-
nen Heyland gesehen/ welchen du bereitet hast für allen Völkern/
ein Liecht zu erleuchten die Heyden/ vnd zum preiß deines Volcks
Israel/ Luce 2. Vnd mit S. Paulo: Christus ist mein leben/
vnd sterben ist mein gewin. Ich habe lust abzuschneiden/ vnd bey
Christo zu sein/ Philip. 1. Vnd mit David Psal. 42. Meine
Seele dürstet nach dem lebendigen Gott: wenn werde ich dahin
komen/ das ich dein Andlitz schawe? Vñ mit Elia: Es ist gnug.
So nim nu Herr meine Seele/ Ich bin nicht besser denn meine
Väter/ 1. Reg. 19. So betet auch Andreas an seinem Creuze:
O Domine, ne me permittas descendere viuum, sed tem-
pus est, vt terræ commendes corpus meum, Das ist/ Ach
Herr/ las nicht zu/ das ich lebendig vom Creuze genommen werde/
sondern es ist zeit/ das du meinen Leib der Erden befehlest.

Dieweil wir dann jeko mit einander versamlet sind/ bey dem
Begrebnus weyland des Ehrnwhesten vnd hochgelahrten Herrn
Andræ Pauli, der Rechten Doctorn/ vnd des durchleuchtig-
sten hochgeborenen Fürsten vnd Herrn/ Herrn Christiani/ Hers-
kogen zu Sachsen/ vnd Churfürsten/ 2c. gewesenen geheimen
Rhat/ dessen Leib nach Gottes ordnung zur Erden zu bestatten/
so wollen wir den verlesenen Spruch bey dem Propheten Daniel
am 7. Capit. für vns nemen/ vnd in des H E R R N furcht han-
deln.

Vnd

Vnd wöllen Erstlich aus Gottes Wort anhören vnd beweisen/das ein ander vnd seliges leben nach diesem zugewarten.

1.

Zum Andern/wie wir dieser Lehre vns trösten vnd gebrauchen sollen.

2.

Zum Dritten vermelden/das leben vnd seligen abschied dieses vnsers verstorbenen Mitbruders. Der allmechtige Gott wolle vns seinen heiligen Geist vnd segen darzu verleihen/
Amen.

3.

Vom Ersten Stück.

Also saget anfänglich der Engel Gottes zu Danieln/ dem heiligen Propheten vnd Manne Gottes: Aber die Heiligen des Allerhöchsten werden das Reich einnehmen/vnd werdens immer vnd ewig besitzen. Nach dem der heilige Geist durch den Propheten Daniel vns beschrieben hat das Reich des Messie/ das sein gewalt ewig sey/ die nit vergehet/ vnd sein Königreich kein ende haben werde/ so feret er nun fort/ vnd zeigt an in den Worten des Engels/ wer die Haredes vnd Erben des Reichs Christi sein werden/ nemlich die Heiligen des Allerhöchsten/ Dann diese wort redete einer aus den Engeln/so Daniel sahe vor Gott stehen/ 1. 10. Tausentmal tausent dienten im/vnd zehen hundertmal tausent stunden vor im. Ob aber wol Gott das ewige leben aus lauter gnaden verspricht/vnd es ein Geschenk in Christo Ihesu vnserm HErrn ist/ Rom. 6. es auch allen

1.

allen Menschen anbeut/ das wer den willen seines Vatters thun
werde/der werde gehen in das ewige leben/Matth. 7. vnd wer da
glaube vnd getaufft werde/der werde selig werden/Marc. 16. Ja
wer an den Son Gottes glaube/ der habe das ewige leben: Wer
aber nicht glaube/ der werde das liecht nicht sehen/ sondern der
zorn Gottes bleibet vber ihm/ Johan. 3. 5. Jedoch/ so gehört
das ewige leben allein den heiligen des Allerhöchsten/ das ist/den
auserwehltten vnd gleubigen. Joh. 10. Meine Schaffe hören
meine stimme/vnd folgen mir nach/ vnd ich gebe ihnen das ewige
leben/vnd niemand sol sie aus meiner Hand reißen/2. Joh. 17.
Vater ich wil/wo ich bin/auch die bey mir seyen/ die du mir gege-
ben hast/das sie meine herrligkeit sehen. Gehöret also das ewige
leben den auserwehltten/die verdammis den gottlosen/ wie Chri-
stus selber bezeuget/Mat. 25. denn es sind zwene wege/derer ei-
ner füret zur seligkeit/ der andere zum verdammis/ die gottlosen so
darauff wandeln/Matth. 7. Daher sagt Augustinus lib. 1. de
peccatorum meritis, ca. 28. Nec est vllus vlli medius locus,
vt possit esse nisi cum Diabolo, qui non est cum Christo,
Das ist/es ist kein mittelort: wer seine stedte nicht hat bey Christo/
der hats bey dem Teuffel. Idem de verbis Apostoli serm. 18.
Duæ quippe habitationes sunt, vna in igne æterno, altera in
regno æterno, Das ist/es sind zwo bleibende stedte/ eine im ewi-
gen Feuer/ die andere im ewigen Reich Gottes.

Es ist aber nicht allein tröstlich/ das die Heiligen des Höch-
sten das Himmelreich werden einnehmen/sondern ist noch tröstlicher/
das sie es immer vnd ewiglich besitzen werden. Mancher bekömpfe
Güter/ Haus/ Hoff/vnd Narung / verleuret dieselben wider-
umb/wird im gestolen vnd geraubt/Aber solche gestalt hat es nicht
mit den ewigen Gütern/die werden die auserwehltten einnehmen/
vnd immer vnd ewig besitzen. Daher stehet geschrieben Sap.
5. Die Gerechten werden ewig leben/ Der Herr ist ihr lohn/vnd
der Höchste sorget für sie. Mat. 25. Sie werden gehen in das
ewige

ewige leben. 1. Thes. 4. Sie werden bey dem HErrn sein allzeit.
Daher sagt auch Christus: Wo ich bin/ da sol auch mein Die-
ner sein/ Joh. 12. 14. 17. Vnd singet die Christliche Kirche:
Das ewige Gut/ macht rechten mut/ darbey ich bleib/ wag Gut
vnd Leib/ Gott helffe mir vberwinden. Vnd Christus vermanet
vns nach diesem ewigen leben zu trachten/ Matth. 6. Luce 12.
Machet euch Sackel/ die nicht veralten/ einen Schatz/ der nicht
abnimpt/ im Himmel/ da kein Dieb zukompt/ vnd den keine Not-
ten fressen.

Damit aber niemand sey/ der an dem ewigen vnd zukünfftigen
leben zweiffele/ so kan mit nachfolgenden zeugnissen bewei-
set werden/ das da zukünfftig sey ein ewiges leben.

Solches beweisen Erslich die herrlichen Namen/ damit das
ewige leben in heiliger Schrift genendt wird. Es wird genendt
die seligkeit/ vnd das ende vnsers Glaubens/ 1. Pet. am 1. das
Reich Gottes vnd Christi/ 1. Cor. 6. Galat. 5. Ephes. 5. Es
wird genendt das Himmelreich/ Mat. 5. 6. das Reich des Vaters/
Mat. 13. 25. die zukünfftige herrligkeit/ Rom. 8. das Pa-
radis/ Luce 23. das Haus des Herrn/ Psal. 23. 84. des Vaters
Haus/ Joh. 14. der Berg des Herrn/ Psalm 50. 24. 68.
das geistliche Jerusalem/ Heb. 12. das neue Jerusalem/ Apoca.
21. die grosse Stadt Gottes/ Heb. 12. Apoc. 21. Vnd dieser
namen vom ewigen leben ist die heilige Schrift altes vnd neues
Testament voll/ die denn reden/ nicht von einem ding/ so niemals
gewesen/ oder nicht sein wird/ sondern sie reden von einem solchen
leben/ das da gewislich ist/ vnd ewig bleibet.

Zum Andern/ das da sey ein ewiges leben/ das bezeugen die
hellen zeugnis des alten vnd neuen Testaments. Esaie 26. Deine
todten sollen leben/ vnd mit dem Leychnam aufferstehen. Esaie
65. Sihe/ ich wil einen neuen Himmel vnd eine neue Erde schaf-
fen/ das man der vorigen nicht mehr gedenccken wird/ noch zu Her-
zen nemen/ sondern sie werden sich ewiglich freuen vber dem/ so
ich

1.

2.

ich schaffe. Dan. 12. Viel/so vnter der Erden ligen vnd schlaf-
fen/werden auffwachen/ etliche zum ewigen leben/ die andern zu
ewiger schmach vnd schande. Abraham/ Isaac vnd Jacob/von
denen Gene. 25. 35. 50. geschriben stehet/ David vnd Salo-
mon/ 1. Reg. 2. vnd 11. sind versamlet zu ihrem Volck/ wie die
Schrift saget/ darumb ohne zweiffel ein ewiges leben sein wird.
Ego sum Deus Abrahami, Exod. 3. Gott ist ein Gott der le-
bendigen/vnd nicht der todten/ darumb gewis Abrahams vnd der
Väter Seelen bey Gott leben/ wie Christus bezeuget Mat. 22.
Ezech. 37. Ich wil ewer Gräber auffthun/vnd euch mein Volck
heraus holen/vnd euch in das Land Israel bringen. Matth. 19.
Wiltu ins ewige leben eingehen/so halte die gebot. So sagt Chris-
tus zu Jacobo vnd Johan. Mat. 20. Meinen Kelch solt jr zwar
trincken/aber das sitzen zu meiner rechten vñ linken zu geben/sie-
het mir nicht zu/ sondern denen es bereitet ist von meinem Vatter.
Mat. 24. Wer bis ans ende beharret/der sol selig werden/ Wer
verlesset Heuser/Brüder oder Schwester/Vater od Mutter/vmb
meines Namens willen/ der wirds hundertfeltig nemen/vnd das
ewige leben ererben. Mat. 19. Mar. 10. Mat. 5. Luce 6. Selig
sind/die da geistlich arm sind/das Himmelreich ist jr. Joh. 3. Also
hat Gott die Welt geliebet/ das er seinen einigen Sohn gab/auff
das alle die an in glauben/nicht verloren werden/sondern das ewi-
ge leben haben. Joh. 5. Warlich ich sage euch/ wer mein Wort
höret/vnd gleubet dem der mich gesandt hat/der hat das ewige le-
ben/vnd kömpt nicht ins Gericht/ sondern ist vom todt zum leben
durchgedrungen. Das ist der wille des der mich gesandt hat/das
wer den Son sihet/vnd gleubet an in/habe das ewige leben/vñ ich
werde in auffwecken am Jüngsten tage/Joh. 6. Joh. 10. Meis-
ne Schafe hören meine stimme/vnd folgen mir nach/vnd ich gebe
inen das ewige leben. Ich bin der weg/die aufferstehung vnd das
leben/ wer da lebet/vnd gleubet an mich/ der wird leben/ ob er
gleich stürbe/Joh. 11. 14. 17. 20. Auch viel andere
zeichen

Zeichen het Ihesus/die nicht geschrieben sind/ diese aber sind geschrieben/das jr glaubet/Ihesus sey Christ/der Son Gottes/vnd das jr durch den glauben das leben habt in seinem Namen. Rom. 6. Nun ihr aber seid von den Sünden frey/ vnd Gottes Knechte worden/habt ihr ewere frucht/das ihr heilig werdet/das ende aber das ewige leben/ Denn der Todt ist der Sünden soldt/ aber die gabe Gottes ist das ewige leben/in Christo Ihesu vnserm HERN. Rom. am 8. Sind wir Kinder/ so sind wir auch Erben/nemlich Gottes Erben/vnd Miterben Christi/ doch das wir mit leiden/auff das wir auch mit zur herrligkeit erhaben werden. 1. Corint. am 9. Ein jeglicher aber der da kempffet/enthelt sich alles dinges/jene also/das sie eine vergengliche Krone empfangen/ wir aber eine vnvergengliche. 2. Corinth. am 4. Vnsere trübsal/ die da zeitlich vnd leicht ist / schaffet eine ewige vnd vber alle massen wichtige herrligkeit/ vns/ die wir nicht sehen auff das sichtbare/ sondern auff das vnichtbare. 1. Johan. am 5. Solches habe ich euch geschrieben/ das ihr glaubet an den Namen des Sohns Gottes/ auff das jr wisset/ das jr das ewige leben habt. 1. Joha. am 2. Das ist die verheiffung/die wir von jm haben/nemlich/das ewige leben/welches er vns verheiffen hat. Hebr. 13. Wir haben hie keine bleibende stedte/ sondern die zukünfftige suchen wir/ etc.

Weil nu Gottes Wort bezeuget das ewige leben/ erinnern wir vns billich/das S. Paulus saget Tit. am 1. Gott/ der nicht leugt/hat das ewige leben verheiffen. Weil dann der Helt Israel nicht treugt/ 1. Samuel. am 5. Cap. vnd vnmüglich ist/ das Gott solte liegen/ Hebre. am 6. vnd er nicht ist wie ein Mensch oder Menschenkind/ Numer. am 23. das er liege/oder ihn etwas gerewe/er auch seinen Bundt nicht pfluge zu endern/ vnd was aus seinem Munde gangen/nicht widerrüfft/Psal. 89. vnd sein wort warheit/Psalm 33. sollen wir an ewigen leben nicht zweiffeln.

B ij

Denn

Denn es sagt Augustinus: In omnibus Deum fidelem inuenimus: an in ultimo deficiet & fallet? Das ist/ in allen puncten haben wir Gott warhafftig erfunden: solte er vns nu in diesem letzten Artickel von der Auferstehung falliren vñ betriegen?

3. Zum Dritten/ das ein ewiges leben sey/ bezeuget dieses/ das Gott den Menschen nach seinem ebenbilde vnd gleichnis gemacht hat/ vnd einen lebendigen adem vnd geist in in geblasen/ Genes. 2. Darumb/ so wenig Gott kan vntergehen/ also auch der Mensch/ sein Geschöpff. Daraus folget/ das ein ewiges leben zukünfftig sey.

4. Zum Vierden/ das ein ewiges leben sey/ bezeuget das herrliche Gebew des Himmels/ welcher wird vernewert werden/ Esaie 66. Apoc. 21.

5. Zum Fünfften/ das ein ewiges leben sey/ bezeuget das Exempel Enoch vnd Helie/ Genes. 5. 2. Reg. 2. die mit Leib vnd Seele sind weggenommen. Es bezeugets auch die Himelfart vnsers HErrn Jesu Christi/ Act. 1. Mar. 16. Luce 24.

6. Zum Sechsten/ die Historia der transfiguration Christi auff dem Berge Thabor bezeuget/ das da sey ein ewiges leben/ Denn da erscheinen dem HErrn Christo Moses vnd Elias/ da Moses vor 1503. Jahren gestorben war/ vnd der Herr hat in selbst begraben/ Deut. 34.

7. Zum Siebenden/ das ein ewiges leben sey/ bezeuget die promulgation des Gesetzes/ da Gott verheisset alle zeitliche vnd ewige wolffart/ denen so sein gebot halten/ vnd alle zeitliche vnd ewige straffe/ denen so sein gebot vbertretten/ Exod. 20.

8. Zum Achten/ das ein ewiges leben sey nach diesem leben/ das bezeuget das leben aller heiligen Patriarchen/ dieselben haben in Hütten gewonet/ vnd haben auff eine Stadt gewartet/ die einen arundt hette/ deren Bawmeister Gott ist/ Hebr. am 11. vnd 13. Capitel.

Zum

Zum Neunden/ es bezeuget auch das Leyden/ Sterben vnd die Auferziehung Jesu Christi/ das da sey ein ewiges leben/ Denn wenn kein ewiges leben were/ warumb hette Christus gelitten? Er ist aber gestorben vnd auferstanden/ auff das er vber lebendige vnd todte ein Herr sey/ Rom. 14. vnd vns/ die wir mit ihm entschlaffen/ aufferwecken wird/ 1. Thes. 4. Vnd hat vns Gott errettet von der Vbrigkeit der finsternis/ vnd versetzet in das Reich seines lieben Sohns/ an dem wir haben die erlösung durch sein Blut/ Col. 1. Ephes. 1.

9.

Zum Zehenden/ es bezeuget auch Gottes gütigkeit/ das nach diesem leben ein ewiges leben sey. Psal. 61. Du belohnest wol/ denen die deinen Namen fürchten.

10.

Zum Elfften/ das auch ein ewiges leben sey/ bezeuget die gerechtigkeit Gottes: Den frommen sol es wolgehen/ den gottlosen vbel. Das geschicht nicht in diesem leben/ darumb ist gewis/ das ein ander leben vorhanden/ da Gott die gleubigen wird ihres leids ergeheu/ Esaie 25. Apoc. 21.

11.

Zum Zwölfften/ die grosse freude der Märtyrer vnd Heiligen Gottes/ so in der höchsten Marter freudig gewesen/ vnd dem todt ohn schew vnter Augen gangen/ bezeuget das ein ewiges leben sey/ wie der vierde Son sagt/ 2. Macc. 7. Das ist ein gewieser trost/ das wir hoffen/ wenn vns die Menschen erwürgen/ das vns Gott wird wider aufferwecken. So war Job in seiner höchsten not getrost/ Hiob 19. Ich weis das mein Erlöser lebt/ vnd er wird mich hernach aus der Erden aufferwecken/ vnd werde darnach mit dieser meiner Haut vmbgeben werden/ vnd werde in meinem fleisch Gott sehen/ denselbigen werde ich mir sehen/ vnd meine Augen werden ihn schawen/ vnd kein frembder. Also sind auch die heiligen Märtyrer ganz bestendig gewesen/ Als Polycarpus, Ignatius, Babylas, Laurentius, vnd andere. Cyprianus, als ihm das vrteil fiel/ das er solte mit dem Schwerdt getödtet werden/ sagte er: Amen. Jene reiche Fraw/ als jr der todt gesch

12.

B iij

drewel

drewet ward/sagt sie/wie Basilius bezeuget: Valeat vita, pereat pecunia, famula Christi sum. Das ist/ ade liebes leben/ fahre hin Geldt/ wo du wilt/ ich bin eine Jüngerin des HErrn Jhesu Christi.

13.

Zum Dreyzehenden/ es bezeugen auch Christi eigene zeugniß/das ein ewiges leben sey. Luce am 23. saget er zum Schecher an dem Creuze: Heute wirstu mit mir im Paradis sein. Johan. am 11. Wer an mich gleubet/der wird leben/ ob er gleich stirbe. Matth. am 10. Capit. Fürchtet euch nicht für denen/ die euch den Leib tödten / die Seele mögen sie nicht tödten: Fürchtet euch aber viel mehr für dem/ der Leib vnd Seele verderben mag in der Helle.

14.

Zum Bierzehenden/ S. Paulus vnd Stephanus bezeugen/das da sey ein ewiges leben.

S. Stephanus: Actor. am 7. Ich sehe den Himmel offen/ vnd des Menschen-Sohn zur Rechten Gottes stehen/ vnd sprach: HErr Jhesu/ nim meinen geist auff.

S. Paulus: 2. Corinth. am 12. Ich kenne einen Menschen in Christo für 14. Jahren/der ward entückt bis in das Paradis/vnd höret vnaussprechliche wort/welche kein Mensch sagen kan/dauon wil ich mich rhümen/ von mir wil ich nichts rhümen/denn von meiner schwachheit.

Dieses sind vnwidersprechliche zeugniß/ die da beweisen/das ein ewiges leben sey/daraus wir dann desselben können gewis sein. Darumb sollen wir fleis ankeren/ das wir zu seiner ruhe mögen einkommen/ Hebre. am 12. Vnd weil wir keine bleibende stedte allhier haben/ so lasset vns die zukünfftige suchen/ Hebre. am 13. Lasset vns einen guten Schatz samlen/ das wir ergreifen mögen das ewige leben/Mat. 6. 1. Cor. 7.

Darius

Darzu vermanet vns auch Anselmus, epistola 5. ad Bur-
gundium : Ponite quotidie ante oculos vestros finem ves-
trum, cogitate intentissimè cuius erunt, & quid vobis pro-
derunt, quæ post vos remanebunt? Cogitate quò ibitis?
quid vobiscum portabitis? Das ist/ O liebe Christen/ ge-
dencket stets an ewer ende vnd Sterbstündlein/ Wer wird ewer
Haus/ Hoff/ Silber vnd Goldt bekommen? Wem wird sein/
das jr hinder euch verlasset? Was werdet ihr mit ins Grab neh-
men? Was wird euch nützen/ was hinder euch bleibet? Ge-
dencket wo ihr hingehen werdet/ vnd was ihr werdet mit euch neh-
men?

Wenn wir nu bedencken/ das wir nackend vnd blos in diese
Welt kommen sind/ lassen alles in der Welt/ 1. Timoth. am 6.
vnd vnser Goldt vnd Silber vns nicht am tage des zorns erlösen/
Sophon. am 1. Ezech. am 7. vnd vnser herrligkeit vns nicht
nachfaren wird/ Psalm 49. so werden wir einmal vnser Das-
tum ins himlische wesen stellen/ vnd suchen droben/
da Christus Ihesus ist/ zur Rechten
Gottes/ Colos. 3.
Cap.

Und das sey gesagt vom Ersten
Stücke.

Folget

Folget das Andere Stück/von
der Lehre/ Trost vnd ver-
manung.

I.



Gottlichen/ so ist es vns vnd al-
len glaubigen tröstlich/ das wir aus
Gottes Wort hören/ glauben/ wissen
vnd verstehen/ das nach diesem mühe-
seligen leben wir ein anders vnd ewig-
es leben bey Gott haben werden/
darumb wir dann mit dem Apostel
Paulo sagen können: Wir rühmen
vns der hoffnung der zukünftigen
herrlichkeit/ die Gott geben sol/ Ro-
man. 5. vnd warten auff die selige
hoffnung vnd erscheinung des grossen Gottes/ vnd vnsers Hey-
lands Ihesu Christi/ Tit. 2. vnd sind also Erben des ewigen le-
bens/ nach der hoffnung/ das ist gewislich war/ Tit. 3. Denn
vns Gott nach seiner grossen barmherzigkeit widergeboren hat zu
einer lebendigen hoffnung/ durch die aufferstehung Ihesu Christi
von den todten/ zu einem vnvergenglichen vnd vnbesleckten vnd
vnuerwelcklichem Erbe/ das behalten wird im Himmel/ euch die ihr
aus Gottes macht durch den glauben bewaret werdet zu der selig-
keit/ 1. Pet. 1. Wir sehnen vns auch nach vnser behausung/ die
vom Himmel ist/ 2. Cor. 5. vnd warten auff vnsers Leibs erlösung/
Rom. 8. denn vns hinförder beygelegt ist die Krone der gerecht-
igkeit/ welche vns der Herr an jenem tage geben wird/ der gerecht-
te Richter/ 2. Tim. 4.

II.

Zum Andern/ so ist es vns tröstlich/ das in solcher ewigen
frewde vnd ewigweerendem leben wir nicht mehr mit Sünden
werden behaffe/ mit schmerzen vnd krankheit beladen sein/ son-
dern

bern werden an Leib vnd Seele gerecht sein. Esaie 25. Apocal.
21. Der Herr wird alle threnen von ihren Augen abwischen/ vnd
wird auffheben die schmach seines Volcks. Esaie 51. Trauren
vnd seuffzen wird von ihnen weichen. Esaie 65. Es sol nicht
mehr gehört werden die stimme des weinens vnd klagens. Esaie
49. Apocal. 7. Sie wird kein Sonn noch hize mehr stechen. 1.
Pet. 1. Sie werden widergeboren sein zu einem vnuergenglichen
Erbe. Apoc. 22. Es wird kein verbanneter mehr sein/ sondern ei-
tel gerechte. Apoc. 7. Ihre Kleider werden gewaschen sein/ vnd
helle gemacht/ durch das Blut des Lambs. Psalm 17. Sie wer-
den erwachen nach Gottes bilde. Daher sagt Augustinus in
meditat. cap. 9. Nulla erit ibi tristitia, nulla angustia, nullus
labor, nullus dolor, nulla mors, sed perpetua sanitas semper
ibi perseuerat. Das ist/ im ewigen leben wird sein keine trawrig-
keit/ keine angst/ keine mühe vnd arbeit/ kein schmerz/ kein tod noch
leid/ sondern eine ewigwurende gesundheit vnd freude wird da sein
vnd bleiben.

Zum Dritten/ ist allhie zu behalten/ vñ ist auch fast tröstlich/
das die Auserwehlten werden den heiligen Engeln Gottes gleich
sein/ wie Christus Matth. 22. bezeuget/ vnd werden mit ihnen in
der ewigen freude Gottes Angesicht anschawen. Psal. 17. Ich
wil schawen dein Andlitz in gerechtigkeit. Psal. 27. Ich gleube/
das ich sehen werde das Gut des Herrn/ im Lande der lebendigen.
Psal. 42. Meine Seele dürstet nach dem lebendigen Gott: wenn
werde ich dahin komen/ das ich Gottes Angesicht schawe? Psalm
86. Sie werden im Liechte deines Andlitz wandeln. Esaie 60.
Seine herrligkeit wird ober ihnen scheinen. Solches bezeuget auch
der Herr Christus/ Matth. 5. Selig sind/ die reines Herzens
sind/ sie werden Gott schawen. S. Paulus sagt 1. Corint. 13.
Wir sehens jeko in einem spiegel/ denn von Angesicht zu Anges-
sicht. 2. Cor. 5. Wir wandeln jetzt im glauben/ dann im schaw-
en. S. Johannes 1. Epistel am 3. Cap. redet auch hievon: Als
E denn

III.

III

dem werden wir den Herrn sehen/wie er ist. Apoc. 21. 22. Gott
wird sie erleuchten/vnd jr liecht sein. Dis zeugnis gibt auch Joh
am 19. dauon droben gesagt: Ich werde in meinem fleisch Gott
sehen/denselben werde ich mir sehen/vnd meine Augen werden ihn
schawen.

Daher sagt auch Augustinus lib. 22. de ciuitat. Dei cap.
29. Sicut Angeli vident faciem patris, ita & nos visuri su-
mus. Das ist/ gleich wie die Engel Gottes Angesicht sehen/ also
werden wirs dort auch anschawen. In Soliloqu. sagt Augustin.
Beatus ero, si fuero admissus ad videndum claritatem tuam:
ô Domine, moriar, vt te videam, nolo viuere, volo mori,
dissolui cupio, & esse cum Christo, mori desidero, vt Chri-
stum videam. Das ist/ als denn werde ich selig sein/wenn ich fur-
das angesicht Gottes gelassen werde/das ich seine herrligkeit sehe:
O Herr/ich begere zu sterben/das ich dich sehen möge/Ich begere
nicht zu leben/ sondern zu sterben/vnd auffgelöst zu werden/das
ich bey Christo sey/vnd in sehe. Bernhard, de domo interiori:
Omnia gehennæ supplicia superabit, Deum nō videre. Das
ist/ dis wird das größte sein vnter den martern der gottlosen/ das
sie Gottes Angesicht nicht werden schawen. Augustin, lib. 50.
Hom. 9. O infelix anima, etiamsi te Deus non mittat in poe-
nam, & tantummodô faciem suam te videre non permittat:
nunquid non melius fuerat, te non fuisse natum? O wie vn-
selig werestu mein Leib/ ob gleich der Herr dich nicht würffe in die
pein/sein Angesicht aber nicht sehen liesse: Were es nicht besser/
du werest nie geboren? Darumb dann auch derselbe alte Lehrer
Augustinus vns vermanet/vnsere Herzen zu bereiten zur anschaw-
ung Gottes. Wie er denn sagt in der auslegung des 97. Ad
hanc visionem præparate corda vestra, &c.

IIII.

Zum Vierden/so werden die auserwehlten an jenem tag mit
himlischer Klarheit gezieret/vnd von allen Teuffeln vnd gottlosen
Menschen in ewigkeit abgesondert sein vnd bleiben. Daniel. 12.
Die

Die Lehrer werden leuchten wie des Himmels glantz/ vnd die/ so viel
für gerechtigkeit gewiesen haben/ wie die Sternen immer vnd ewig
gleich. 1. Cor. 15. Ein andere klarheit hat die Sonn/ ein andere
der Mond/ ein andere die Sterne/ vnd wie ein Stern den andern
übertrifft in der klarheit/ also auch in der aufferstehung der todten.
2. Timot. 3. Die da wol dienen/ werden inen selbst erworben eine
gute straffen. Das sie aber auch von den gottlosen werden gescheyd
den sein/ vnd die verdampfen in das finsternis hinaus gestossen/ da
heulen vnd zeenflappern ist/ das bezeuget Christus mit dem gleich
niß/ dessen der kein hochzeitlich Kleid hatte/ Mat. 22. Er wird
aussondern alle ergernis aus seinem Reich/ vnd die da vnrechte
thun/ in den Feuerofen werffen/ Matth. 13. Denn er hat seine
Wurffschauffel in der Hand/ vnd wird sein Tenne seggen/ vnd
den Weizen in die Scheune sammeln/ aber die Spreu wird er ver
brennen mit ewigem Feuer/ Matth. 3. Wird sie von einander
scheidet/ gleich als ein Hirt die Schaffe von den Böcken scheidet/
vnd wird die Schaffe zu seiner Rechten stellen/ vnd die Böcke
zu seiner Linken/ etc. Vnd die Gottlosen werden in die ewige
pein gehen/ aber die Gerechten in das ewige leben/ Matt. am 25.
Capit.

Wir haben vns auch/ für das Fünffte/ zu erinnern/ was der
Gleubigen thun vnd fürnehmen sein werde in dem ewigen le
ben/ Nemblichen/ sie werden mit den heiligen Engeln vnd allen
auserwehlten Menschen freudenreiche gemeinschafft haben/ wie
Christus saget/ Matth. am 8. Viel werden komen von Morgen
vnd Abend/ vnd mit Abraham/ Isaac vnd Jacob im Himmelreich
sizen/ aber die Kinder des Reichs werden ausgestossen in das
Finsternis hinaus/ da wird sein heulen vnd zeenflappern. Augu
stin. li. 11. de ciui. Dei cap. 12. Beati habituri sunt societatem
angelorum, omni molestia carentem, in participatione sum
mi Dei. Das ist/ die Auserwehlten werden gemeinschafft haben mit

E ij

den

V.

1.

den heiligen Engeln/welche nicht wird verdriesslich sein/in der ges-
meinschaft mit Gott/it.

2. Es werden sich auch die auserwehltten freuen/ mit vnaus-
sprechlicher freude. Psal. 29. Der Herr wird sein Volck segnen
mit freuden. Psal. 97. Den gerechten wird das liecht auffge-
hen/vnd freude den fromen Herzen. Psal. 40. Es müssen sich
freuen vnd frölich sein/alle die nach dir fragen. Psal. 68. Die
gerechten müssen sich freuen/vnd frölich sein für Gott. Esaie 65.
Die gerechten werden für freuden jauchzen. Johan. 16. Ewer
trawrigkeit sol in freude geferet werden. Rom. 8. Dieser zeit leis-
den ist nicht werth der herrligkeit/die an vns sol offenbar werden.
2. Corint. 4. Unser trübsal/ die zeitlich vnd leicht ist/ schafft eine
ewige vnd vber alle massen wichtige herrligkeit/ vns/die wir nicht
sehen auff das sichtbare/sondern auff das vnsichtbare. Solidum
erit gaudium, quod nulla interturbabit calamitas, sagt Au-
gustinus. Das ist: es wird sein eine beständige freude/ die keine
trübsal wird interturbiren vnd auffheben. Idem. de vera inno-
centia: Aeternæ ciuitatis æterna sunt gaudia, Das ist/ in der
ewigen Stadt Gottes ist ewige freude/it.

3. So werden die auserwehltten Gott immer loben vnd prei-
sen/da die gottlosen für lestrung werden ire Zunge zerbeissen/Apo.
16. Daher sagt der 97. Psal. Sie werden im danken/vnd sei-
ne herrligkeit preisen. Apo. 7. sagen die auserwehltten: Lob/ehre/
weisheit/danck/preiß vnd krafft/vnd stercke/sey vnserm Gott von
ewigkeit zu ewigkeit.

4. Die gleubigen werden einander kennen/ wie Adam seine
Euam kante/ Genes. 2. Das ist Bein von meinem Bein/vnd
Fleisch von meinem Fleisch/man wird sie Männin heissen/ weil
sie vom Manne genommen ist/it. So kante Petrus Mosen vnd
Eliam/auff dem Berge Thabor/Mat. 17. Der Reiche kenneet
Abraham vnd Lazarum/Luce 16. Elisabeth kenneete Mariam/
das sie eine Mutter Christi sein solte/vñ spricht: Woher kömpts/
das

Das die Mutter meines Herrn zu mir kömpt? Luce 1. Maria
Magdalena kenne Christum nach der Auferstehung/ Joha. 20.
Die beyde Jünger/ so gen Emahus giengen/ erkandten in an dem
Brodbrechen/ Luce 24. Es werden auch die gottlosen die Ger-
rechten kennen/ vnd in grosser frewdigkeit fur sich stehen sehen/
vnd werden grausam fur solcher seligkeit erschrecken/ deren sie sich
nicht versehen hetten/ vnd werden vnter einander reden mit rewe/
vnd für angst des Gewissens seuffzen: Das ist der/ welchen wir et-
wa fur einen spott hatten/ vnd für ein hönisch beyspiel. Wir Nar-
ren hielten sein leben fur vn Sinnig/ vnd sein ende fur eine schande/
wie ist er nu gezelet vnter die Kinder Gottes/ vnd sein Erbe ist
vnter den Heiligen? Sap. 5. Vnd wie Adam nach der Schöpf-
fung nicht allein Gott kennete/ sondern alle Thier/ vnd inen Na-
men gab (das von im recht vnd wol schreibet Cyrillus: Lucebat
in mente ipsius non tantum Dei, sed etiam creaturarum ag-
nitio, vnde & brutis nomina imposuit, quæ sumit ex earum
naturis, quas perspectas cognitasq; habet, &c. Das ist/ es
hat in Adam geschienen nicht allein die erkendtnis Gottes/ son-
dern auch aller Creaturen/ denen er nach irer art vnd natur namen
gegeben/ welche im bekant war) Also werden auch wir/ wenn wir
nach Gottes bilde vernewert sind/ Gott/ alle Menschen vnd Cre-
aturen kennen.

Sie werden immer bey Gott sein/ vnd nimmermehr von ihm
gescheiden werden/ welcher in inen wird wohnen vnd regiren/ vnd
alles in allem sein vnd bleiben ewiglich. Sap. 3. Der Herr wird
ewiglich vber sie herrschen. Apoc. 7. 21. Er wird bey inen woh-
nen wohnen/ vnd ihr Gott sein/ vnd sie werden sein Volk sein.
Mat. 25. Sie werden gehen in das ewige leben. Rom. 6. Weil
wir mit Christo gestorben sind/ gleubet wir auch/ das wir mit ihm
leben werden. Da werden als denn die gerechten alles ihres jams-
mers vnd leids vergessen/ denn es kein Auge gesehen/ auch kein
Ohr gehöret/ vnd in keines Menschen Herz komen ist/ das Gott

E iij

berei-

5.

Bereitet hat/denen die in lieben/Esa. 64. 1. Cor. 2. da wird das
warten der gerechten freude sein: Plena erit ibi suauitas, æterna
securitas, sagt Augustinus. Fulgentius de fide ad Pet. ca. 34.
Neq; etiam indigebimus illuc vestimento, vbi erimus immor-
talitate vestiti, nec cibus nobis deerit, quando ipse panis ci-
bus sui præsentia nostras animas satiabit. Das ist/wir werden
dort keiner Kleider bedürffen/die wir mit der vnsterblichkeit werden
bekleidet sein/ Wir werden auch an keiner Speißmangel haben/
weil das Brodt des lebens (Christus) mit seiner gegenwertigkeit
vnser Seelen settigen wird.

Augustinus lib. 3. de symbolo ad catechumenos cap. 11.
Omnia quæ credimus & speramus, in vita æterna percipie-
mus. Das ist/ alles was wir in diesem leben glauben vnd hoffen/
das werden wir in jenem leben warhafftig bekommen. Idem serm.
131. de tempore: In illa patria, quæ nihil habet nisi gaudium
& iubilationem, nihil deest. Das ist/ in dem leben/ da nichts
denn freude vnd jauchzen ist/wird kein mangel sein.

Daher bittet auch Augustinus also in meditationibus su-
is cap. 22. Vtinam concessa mihi peccatorum venia, moxq;
hac carnis sarcina deposita in tua gaudia, veram requiem
habiturus, intrarem, & tuæ ciuitatis præclara atq; præciosa
mœnia, coronam vitæ, de manu Domini accepturus ingre-
derer, vt illis sanctissimis choris interessem, & cum beatissi-
mis spiritibus gloriæ conditoris assisterem, vt præsentem
Christi vultum cernerem, vt illud summum, ineffabile &
incircumscriptionum lumen semper aspicerem, sicq; nullo metu
mortis affici, sed de incorruptionis perpetuæ munere lætari
possem sine fine. Das ist: Ach wolte Gott/das ich nach ver-
gebung meiner Sünde/vnd als bald nach ablegung meines sterb-
lichen Körpers/in die ewige freude/ darinnen ich ewigen friede
haben werde/eingehen möchte/ vnd in deine herrliche vnd schöne
Stadt/

Stadt/ das himlische Jerusalem/ einleue/ da ich die Krone der
sären von der Hand des HERRN empfahen werde/ vnd were
vnter dem Chor vnd der menge der Heiligen/ vnd stünde mit den
Engeln für der herrligkeit des Schöpfers/ auff das ich das ge-
genwertige Angesicht des HERRN Ihesu Christi sehen/ vnd das
grosse/ vnansprechliche vnd vnbegreifliche Liecht Gottes scha-
wen möchte/ vnd also durch keine fürcht des todes angefochten
würde/ sondern das ich mich ewiglich freuen köndte/ von wegen
der ewigen gabe vnd geschenck der vnsterblichkeit.

Warumb hat aber Gott den Auserwehlten das ewige leben
verordnet?

Erstlichen/ auff das daraus offenbar würde/ die grosse liebe
Gottes gegen das ganze menschliche Geschlecht auff Erden/
diweil er vns in Christo Ihesu geliebet/ vnd zu der ewigen selig-
keit verordnet hat/ ehe der Welt grund ist gelege worden/ Eph. 1.
Roman. 8.

Zum Andern/ das offenbar würde die herrligkeit der Kinder
Gottes/ welche sie haben werden in jenem leben. 1. Johan. 3.
Meine Lieben/ wir sind Kinder Gottes/ vnd ist noch nicht er-
schienen was wir sein werden/ Wir wissen aber/ wenn es erschei-
nen wird/ das wir ihm gleich sein werden. Philip. 3. Unser wand-
del ist im Himmel/ von dannen wir auch warten des Heylandes
Ihesu Christi/ des HERRN/ welcher vnsern nichtigen Leib
verklert wird/ das er ehlich werde seinem verklerten Leibe/ nach
der wirkunge/ damit er kan auch alle dinge ihm vnterthenig ma-
chen.

Zum Dritten/ damit offenbar werde/ der nutz der Mensch-
werdung /des Leydens/ Sterbens vnd Auferstehung Jesu Chris-
ti. Rom. 6. So sind wir je mit ihm begraben durch die Tauffe in
den todt/ auff das gleich wie Christus ist auferweckt von den tod-
ten/ durch die herrligkeit des Vatters/ also sollen auch wir in
einem

VI.

1.

2.

3.

einem neuen leben wandeln. So wir aber sampt ihm gepflanzet werden/gleich wie er in seinen todt/so werden wir auch der Auferstehung gleich sein/ dieweil wir wissen/ das vnser alter Mensch sampt im gecreuziget ist/ auff das der sündliche Leib auffhöre/das wir hinfort der Sünden nicht dienen. Denn wer gestorben ist/der ist gerechtfertigt von der Sünden/Sind wir aber mit Christo gestorben/so glauben wir auch/das wir mit im leben werden. 1. Cor. 15. Gleich wie sie in Adam alle sterben/ also werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden.

4.

Zum Vierden/ auff das die/so Gott gedienet haben/herrliche belohnung empfangen. Denn ob wol das ewige leben ein Geschenk ist in Christo Ihesu/Rom. 6. jedoch wird der Son Gottes reichlich vergelten/ so man etwas vmb seines Namens willen gelitten vnd ausgestanden. Luce 10. So du etwas ferner wirst darthun/wil ich dir bezalen/wenn ich widerkomme. Matth. 19. Wer verleuret Heuser/oder Brüder/oder Schwester/oder Vater/oder Mutter/Weib oder Kind/ der wirds hundertfeltig nehmen/vnd das ewige leben ererben. Daher tröstet auch der Prophet Daniel die Lehrer vnd Prediger/ das die/ so viel zur erkendnis der warheit gefüret haben/ werden leuchten wie des Himmels glanz immer vnd ewiglich/ Dan. 12. So wird auch Christus die wercke der liebe vnd barmherzigkeit gegen dem Nächsten rühmen/vnd am Jüngsten tage belonen/Mat. 10. 25.

VII.

1.

Können denn auch die auserwehltten auff dieser Welt ihrer seligkeit gewis sein? Ja freylich/ denn es ist nichts verdammliches an denen/die in Christo Ihesu sind/ vnd kan sie weder todt noch leben scheiden von der liebe Gottes/ die da ist in Christo vnserm HErrn/Rom. 8.

2.

Der Geber des ewigen lebens ist unwandelbar/ was er zusaget/das helt er gewis/Psal. 33. 89. Wann dann Christus Joh. 3. saget: Also hat Gott die Welt geliebet/das er seinen einzigen Son gab/ auff das alle die an in glauben/nicht verloren werden/

den/sondern das ewige leben haben. Können vnd sollen derhalben die gleubigen am ewigen leben nicht zweiffeln.

Die erwehlung Gottes ist vnfehlbar. Nun hat vns Gott in Christo Ihesu erwehlet/ ehe der Welt grund ist gelegt worden/ Ephes. 1. vnd hat vns zu der ewigen seligkeit verordnet/ Roman. 8. darzu wird er den gleubigen auch gewislich helffen.

Alles was Christus vom Vater bittet/ dessen wird er erhöret. Joh. 11. Vater/ich weis das du mich allzeit erhörest. Du sagt er Joh. 17. Vater ich wil/das wo ich bin/auch die bey mir seyen/die du mir gegeben hast/das sie meine herrligkeit sehen/ die du mir gegeben hast: Darumb so werden sie auch die ewige seligkeit gewislich empfangen.

So ist auch gewis/ das diß der feste grund ist/der bestchet/ Gott kennet die seinen/2. Timoth. 2. seinen Schafen gibt er das ewige leben/vnd niemand kan sie aus seiner Hand reißen/darumb werden sie ohn allen zweiffel das ewige leben ererben/ vnd können des gewis sein.

Die Heiligen Gottes haben auch niemals an der ewigen seligkeit gezweiffelt/ sondern sich gewis darauff verlassen/ wie Job thut am 19. Capite. Ich weis das mein Erlöser lebt/2. David Psal. 17. Ich werde das Gut des Herrn sehen im Lande der lebendigen/2. Tobie am 2. Wir sind Kinder der Heiligen/vnd warten auff ein leben/ welches Gott geben wird/ denen die im glauben feste bleiben. So hat die Mutter 2. Macc. 7. mit ihren Sönnen sich gewislich auff die Auferstehung vnd das ewige leben verlassen. Vnd derer Exempel hat man gnugsam im alten vnd neuen Testament.

Wie sollen wirs aber machen/ das wir mögen werden Erben der himlischen vnd ewigen Güter? Die Alten haben gesezt viererley wege/das ewige leben zu vberkomen: Pie viuendo, recte credendo, deuote orando, & bene sperando.

D

Pie

3.

4.

5.

6.

VIII

Piè viuendo, Es sollen die Menschen gottselig leben/ alle Sünde/schande vnd laster sollen sie fliehen vnd meiden/dann vnser missethat scheiden vns vñ vnsern Gott von einander/Esa. 59. Darumb sollen wir ablegen nach dem vorigen wandel den alten Menschen/der durch lüste in irthum sich verddet/Ephe. 4. 1. Tes. 4. sollen der heiligung nachjagen/one welche niemand Gott wird schawen/Heb. 12. sollen heilig sein/wie vnser Gott heilig ist/Leuit. 19. vnser glieder begeben zu waffen der gerechtigkeit. Rö. 6. nicht nach dem fleisch/sondern nach dem geist leben/vns den geist Gottes regiren lassen/ so werden wir die werck des fleisches nicht vollbringen/Rom. 8.

Das andere ist/rectè credendo, das wir steiff vnd fest glauben/vnsern glauben fundiren auff Gottes Wort/alle vnser vertragen setzen auff den einigen Erlöser Christum/dem zeugnis geben alle Propheten/das durch seinen Namen/alle die an ihn glauben/vergebung der Sünden empfangen sollen/Act. 10. vnd ist in keinem andern heil/ ist auch kein ander Name den Menschen gegeben/darinnen sie sollen selig werden/denn in dem namen Christi. Act. 4. Wer sein Wort höret/ vnd glaubet dem der ihn gesandt hat/der kömpt nicht ins Gericht/ sondern ist vom todt zum leben hindurch gedrungen/Ioha. 5.

Deuotè orando, das wir inniglich seuffzen/Gott wölle vns erlösen/sollen teglich vmb ein seliges ende bitten/wie man schreibet vom Polycarpo, das er teglich vmb ein seliges ende gebeten hat/Nicephorus lib. 3. cap. 35. Sollen mit S. Paulo beten Rom. 7. Ich elender Mensch/wer wird mich erlösen aus dem Leibe dieses todes? Ich dancke Gott/durch Christum Ihesum vnsern Herrn. Darumb können sie aus dem Vater vnser beten: Herr dein Reich komme/Erlöse vns von allem vbel. Vnd mit Sanct Paulo sagen/2. Timot. 4. Der Herr aber wird mich erlösen von allem vbel/ vnd außhelffen zu seinem himlischen Reich/ welchem sey ehre von ewigkeit zu ewigkeit/Amen.

Zum.

Zum vierden/ sol man auch also sich zum ewigen leben schi-
cken/bene sperando, das wir Gott in seinem Worte glauben vnd
vertrauen/vnd durch gedute vnd hoffnung der zukunfft Christi ers-
warten/vns befleissigen ein gut Gewissen zu haben allenthalben/
fur Gott vnd den Menschen/2. Cor. 1. Darumb sagt August.
uber den 31. Psalun: Qui vult habere bonam spem, habeat
bonam conscientiam, Das ist/ wer wil eine gute hoffnung vnd
vertrauen zu Gott haben/ der befleissige sich zu haben ein gut ge-
wissen. Vnd haben die Alten recht vnd wol gesagt: Non potest
male mori, qui bene vixit: vix bene moritur, qui male vixit.
Das ist/ der kan nicht vbel sterben/ der gottselig gelebt/ vnd ein
Christlich leben gefuret: Hergegen wer gottlos gelebt/ kan nit
recht vnd selig sterben.

Auff das wir nun auch solch ewig leben erlangen/ sollen wir
mit ernst darnach trachten/ wie vns Christus Matth. 6. Luce 12.
solchs lehret: vnser Buss vnd bekerung zu Gott nicht auffziehen/
Syr. 5. 18. nicht warten bis wir krank werden/ nicht vnser ju-
gend dem Teuffel/vnd die hefen Gott opffern/ sondern an vnserm
Schöpffer gedenccken in vnser jugend/ ehe die bösen tage herzu tre-
ten/ Prediger Salomon Cap. 12. sollen ringen darnach/das wir
durch die enge Pfort eingehen/ Denn viel werden darnach trach-
ten/wie sie hinein kommen/ vnd werdens nicht thun können/Luce
13. vnd suchen droben/ da Christus Ihesus ist zur rechten Got-
tes/ Colos. 3.

Darzu vermanet vns Augustinus in seiner 216. Predigte
de tempore, da er also saget: Ideo Christiani facti sumus, vt
semper de futuro seculo & æterno præmio cogitemus, &
plus pro anima quam pro corpore laboremus. Das ist/ dar-
umb sind wir Christen worden/ das wir allzeit gedenccken sollen an
das ewige leben/vnd an die ewige ergekung vnd belohnung/ vnd
sollen vns mehr vmb die Seele denn vmb den Leib bekümmern.

D ij

Soh

Solche ewige seligkeit zu suchen/ vnd darnach zu trachten/
sol vns verursachen/ das geneigte gemüt der H. Dreyfaltigkeit/
die vnser seligkeit zum höchsten begeret/ vnd aller gleubigen zu
kunfft ins ewige leben erwartet/ wie Bernhardus in meditatio-
nibus cap. 6. sagt : Expectat nos Deus pater tanquam filios
& hæredes, vt constituat nos super omnia bona sua : Expe-
ctat nos Filius Dei tanquam hæredes, vt fructum suæ nati-
uitatis & pretium sui sanguinis Deo offerat : Expectat nos
Spiritus sanctus, ipse siquidem est charitas & benignitas, in
quo ab æterno prædestinati sumus, nec dubium est, quin
prædestinationem suam adimpleri velit. Das ist/ Gott der
Vatter erwartet vnser/ als seiner Kinder/ auff das er vns sehe zu
Erben aller seiner Güter : Der Sohn Gottes erwartet vnser/ als
seiner Miterben/ auff das er die frucht vnd nutz seiner Menschwer-
dung/ vnd vns/ als das pfand/ durch sein Blut erworben/ Gott
darstelle : Der heilige Geist erwartet vnser/ als der da selbst ist die
liebe vnd gutthetigkeit/ in welchem wir von ewigkeit zum ewigen
leben erwehlet vnd verordnet sind/ vnd ist kein zweiffel/ er werde
solche seine erwehlung erfüllen/ vnd ins werck stellen.

Der heilige Augustinus thut einen wunsch in seinem Buch
de doctrina Christiana : Vtinam tales essemus amatores vi-
tæ permanentis, quales sumus amatores vitæ fugientis. Das
ist/ wolte Gott/ wir weren solche liebhaber des ewigbleibenden le-
bens/ als wir sind dieses flüchtigen vnd vergenglichen lebens. An-
selmus : Ama vnum bonum, in quo sunt omnia bona, &
sufficit. Das ist/ liebe das einigbleibende Gut/ denn darinn sind
alle Güter/ vnd das ist gnugsam.

Ach warumb sollen wir nicht nach dem ewigen leben ein ver-
langen haben/ ist doch Glaube vnd Trewe gering in der Welt/
Mathe. 7. Man findet kaum bey etlichen einen rechtschaffenen
glauben an Christum/ Luce 18. Die liebe ist erkaltet/ Mat. 24.
Des Menschen Feinde sind seine eigene Hausgenossen/ vnd ist
trübsal

erübsal vnd verfolgung allenthalben/ wie Christus geweissagt hat
Mat. 10. Luce 12. Joh. 15. Werden wir doch durch den todt
von allem jammer erlost/ vnd komen zum friede/ vnd ruhen in vn-
sern Kammern/ Esaie 56.

Vnd sol zum Beschluß/ nach dem ewigen zu trachten/ vns
reizen/ das Cyprianus schreibet/ serm. 4. de immortal. fol. 215.
Magnus illic nos charorum numerus expectat, parentum,
fratrum, filiorum, frequens nos & copiosa turba desiderat,
iam de sua immortalitate secura, & adhuc de nostra incolu-
mitate sollicita, ad horum conspectum & amplexum venire,
quanta & illis & nobis in commune lætitia est? qualis illic
cœlestium regnorum voluptas, sine timore moriendi, &
cum æternitate viuendi? quàm summa & perpetua felici-
tas? illic Apostolorum gloriosus chorus, illic Prophetarum
exultantium numerus, illic martyrum innumerabilis popu-
lus, ob certaminis et passionis victoriam coronatus: Ad hos,
fratres dilectissimi, auida cupiditate properemus, vt cum his
citò esse possimus, vt citò ad Christum venire contingat op-
temus. Das ist/ eine grosse zal vnserer liebsten Freunde/ Eltern/
Brüder vnd Kinder erwartet vns/ eine grosse menge der Auser-
wehlten verlangt nach vns/ die sicher ist von wegen der vnsterb-
lichkeit/ vnd nach vnser seligkeit begirig/ zu dieser gemeinschafft zu
komen/welche eine grosse freude wird das in gemein beydes ihnen
vnd vns sein? Was ist dort für eine herrlichkeit im ewigen Reich/
one furcht zu sterben/vnd in ewigkeit zu leben? Welche eine gross-
se vnd ewige seligkeit? Denn da ist eine herrliche versammlung der
Aposteln/ da ist eine grosse zal der frolockenden Propheten/ da ist
ein vnzelich Volck der Märtyrer/ die vñ wegen irer vberwindung
der marter vnd pein gekrönet sind. Zu diesen/ O ihr allerliebsten
Brüder/lasset vns mit grosser begierde eilen/auff das wir bald bey
inen seyen/vnd last vns wünschen/das wir bald zum Herrn Chri-
sto komen mögen/2c. Zu welchem HErrn Christo vnd ewiger se-
ligkeit

tigkeit vns Gott der Vatter/ durch beystand des H. Geistes/ ver-
helffe/ Amen.

Folget das Dritte Stück/vom leben vnd seligem abscheid vnsers entschlaf- senen Niebruders.

WAs nun vnsern Christlichen Niebru-
der/weyland den Ehrnobesten vnd Wolgelar-
ten Herrn Andream Paulum, beyder Rechs-
ten Doctorn/ vnd Churf. Sächsischen gehei-
men vnd fürnemen Rhat/betriffet/ dessen Leib
wir jeko allhie/ in hoffnung der frölichen auff-
erstehung der Todten/ zur Erden bestattet ha-
ben/ ist derselbe seines Stands vnd Geschlechts nach von fürne-
men Eltern zu Braunschweig geboren/ vnd sind seine Eltern vnd
Vorfahren des orts nicht allein Patricij, sondern sein Großvatter
Gerhardus Paulus ist vierzig Jhar der Stadt daselbst Bürger-
meister/ auch sonst eines grossen ansehens/ sein Vater aber
Gerhardus ist Rhatsgenosß vnd Kämmerer gewesen. Er ist in
seiner jugend/so bald er die initia Philosophiæ gelegt/ von seinen
Eltern auff die Vniuersitet Wittenberg verschicket worden/ da
er dann vier Jhar den weitberhümpten Man PHILIPPVM
MELANTHONEM, vnser aller Preceptoren/ gehört/
sein Tischgenosß gewesen/ ihn fast geliebet/ vnd deromassen in stu-
dijs zugenomen/ das er auch im vierzehenden Jhar seines alters
vollkômlichen Græcè vnd Latinè hat schreiben können/ also das
er auch den Catechismum in der zeit græcè vnd latinè vertirt/ da-
rüber sich PHILIPPVS hoch verwundert/ vnd ohne allen
zweiffel gesehen/ das sonderliche fürtreffliche Tugenden in ihm
herfür

herfür geleuchtet/ vnd ihn propter excellentiam & dexteritatem ingenij vber die massen sehr geliebet/ vnd zu mehr malen pro lectione öffentlich examinirt/ vnd von fürfallenden quaestionibus gefraget/ darauff er auch deromassen eruditē geantwortet/ das sich der Herr PHILIPPVS selbst vnd die Auditores darüber/ von wegen seiner grossen jugend/ zum höchsten verwundert/ vnd ihn auch derentwegen sehr geliebet/ vnd veneriret haben.

Vnd hat dieser vnser entschlaffener Mitbruder nicht alleine PHILIPPVM MELANTHONEM für seinen Praeceptorem zu der zeit gehalten/ sondern auch die tage seines lebens ihn geehret/ seine Schrifften/ als die Gottes Wort durchaus gemeß/ werth vnd lieb gehabt/ gegen alle Zoilos defendirt/ vñ sich auch in dieser seiner schwachheit nicht geschewet/ sein vitam kaum zwene tage für seinem ende zu lesen/ sondern sich darinne erfreuet vnd belüstiget.

Von der Vniuersitet Wittenberg ist er gen Leipzig gezogen/ vnd daselbsten den fürtrefflichen Mann/ Herrn Ioachimum Camerarium (welcher ihn die zeit seines lebens nichts weniger als Herr Philippus Melanthon gethan/ geliebet/ geehret/ vñ für seinen grossen Freund gehalten hat) neben andern gehöret/ vnd also von tag zu tag in progressu studiorum zugenommen/ das er darnach gen Ingelstadt/ vnd endlich in Italien gezogen/ da er zu Bononien bey dreyen Jahren gewesen/ daselbsten fleissig studiret/ vnd Italicam linguam dermassen gefasset/ das menniglich/ der in daselbst vnd hernach gekandt/ so wol Italiener als andere im zeugnis gegeben/ das er fast ein gebornen Italiener gleich dieselbe Sprache geredt hat/ darnach er ganz Italiam perlustriret/ vnd sich in allen Städten vnd Fürsten Höfen mit den allerfürnembsten im Lande bekandt gemacht / die ihnen auch hernacher bis an sein ende mit ihren vnterschiedlichen Schreiben
fleissig

fleissig besucht/vnd sich seiner freundschaft zum höchsten erfreue
haben: Ist endlich in Franckreich zum Cuiatio, dem fürtrefflichen
Iurisconsulto, gen Valenz kommen/ vnd dermassen empfangen
worden/das in die Vniuersitet daselbs angelangt/das er derselben
zu sonderm ehren mit dem gradu Doctoratus daselbs sich conde-
coriren lassen wolte/Wie er dan auch gethan/vnd sich darnach zu
Leon/Orliens/Paris/vnd andern fürnemen Städten in Franck-
reich ein zeitlang vffgehalten/mit den trefflichen Iurisconsultis im-
merdar conuersirt/vnd sich bey denselben auch dermassen/wie zu-
uor in Italien geschehen war/bekandt gemacht/ auch das Idioma
Gallicum gar feliciter gelernet hat. Vnd nach dem er lezlich der
eingefallenen Kriegleufften halben wider heraus ziehen müssen/
hat er sich gen Speyer begeben/ vnd sich daselbst so lange auffge-
halten/bis er endlich von wegen seiner fürtrefflichen tugend/crudi-
tion vnd geschickligkeit/ vñ weyland dem durchleuchtigsten hoch-
gebornen Fürsten vnd Herrn/Herrn Augusto/Herzog zu Sach-
sen/des H. Röm. Reichs Erzmarschalck vnd Churfürsten/Lands-
grauen in Thüringen/Marggrauen zu Meissen/ vnd Burggra-
uen zu Magdeburg/im 28. Jahr seines alters zu einem Hoff vnd
fürnemen Rath angenommen worden. In welchem Dienste er sich
(wie im ohn zweiffel seine Collegæ,vnd andere/die mit im teglich
in regirungs vnd andern sachen vmbgangen sein/ zeugnis geben
werden) dermassen verhalten hat/ das man seine auffrichtigkeit/
getrewes gemüt vnd sonderlichen fleis gespüret/ vnd seine Churf.
g. darob ein gnedigs gefallen getragen/vñ in auch so viel mehr in
grössern vñ schwerern legationibus, so wol an die Chur vñ Für-
sten im Reich/als an die Kay. May. vnsern allergnedigste Herrn/
vnd auch aufferhalb Reichs/ zu vnterschiedlichen zeiten/ in die
Kron Polen/ in Italiam/ Preussen/ vnd an andere Potentaten
mehr/gnedigst Legations weise abgeschickt. Wie dann auch nach
seiner Churf. G. Christeligstem absterben/ der auch durchleuch-
tigste vnd hochgeborne Fürst vnd Herr/ Herr Christian/ Herzog

zu Sachsen/des H. Röm. Reichs Erzmarschalck vnd Churfürst/
Landgraue in Thüringen/Marggraue zu Meissen vnd Burggraue
ue zu Magdeburgk/ mein gnedigster Fürst vnd Herr/ ihn/ D.
Andream Paul/ ferner für irer Churf. Gn. Diener behalten/vnd
an verrichtung seiner getrewen Dienste jederzeit ein gnedigs gefals
len getragen/ also das ihre Churf. G. ihn endlich mit anhero gen
Cassel/zu des Durchleuchtigen Hochgebornē Fürsten vñ Herrn/
Herrn Wilhelmen/ Landgrauen zu Hessen/ meines gnedigsten
Fürsten vnd Herrn Hoflager gebracht/ daselbst er mit schwerer
schwacheit des Leibs befallen/ vnd endlich des tods geworden ist/
da dann seine/des Herrn Landgrauen fürst. G. seiner schwacheit
halben mit jm ein gros mitleiden getragen/ in zweymal in der per-
son besucht/ihre fürtreffliche Medicos jm zugeordnet/vnd an dem
jenigen allem/was zu beförderung seiner gesundtheit/vñ linderung
seiner schwacheit dienlich erachtet wordē/ sich dermassen gnedigst
erzeiget/das menniglich zu spüren gehabt/ das S. F. G. von we-
gen hochgedachten Herrn Churfürsten zu Sachsen/deren Diener
er war/vnd dann auch seiner fürtrefflichen tügen vnd von Gote
verliehenen gnaden ihm mit allen gnaden gewogen gewesen/ vnd
seine gesundtheit herzlich gerne widerumb gönnen mögen. Vnd
hat vnser entschlassener Mitbruder beyden Churfürsten zu Sach-
sen 18. Jhar vnd etliche Monat getrewlich gedienet/ denn vmb
diese zeit des Jhars er von Braunschweig nach Dresden gereiset/
vnd den Dienst angenommen im 28. Jhar seines alters/ welchen
er auch biß ins 47. halbe Jhar seines alters verwesen/ darinn ihn
Gott von dieser Welt abgefordert.

In solchem seinem hochanbefohlenem Ampte vnd Dienste
hat er sich keine mühe noch arbeit/ keine Reise vnd Legation ver-
driessen lassen/sondern mühe vnd fleis angewandt/den standt der
beürbten Kirchen seines vermögens zu verbessern/hat mit seiner
sanfftmut/ grosser bescheidenheit viel guts geschafft vnd angerich-
tet/wie menniglich wissentlich ist/ vnd wir derwegen alle viel an
G ihm

ihm verloren haben/denn der Gerechte wird weggerafft/ vnd niemand achtet drauff/ vnd die richtig für sich gewandelt haben/die kommen zum friede/ vnd ruhen in iren Kammern/ Esaie am 56.
2. Reg. 22.

Seiner von Gott gegebener vnd geschenkter Gaben hat er sich nicht vberhaben/sondern sich allzeit erinnert/wie ihn der Herr bald herfür gezogen/ so werde ihn der Herr auch bald von diesem jammerthal abfordern: Hat demnach die Diener Christi geliebet/befördert/vnd so viel ihm möglich/alle sachen zum besten alzeit richten helffen.

Den glauben an vnsern Heyland Christum hat er frey öffentlich für aller Welt bekandt/ ist bey der einmal erkanten Lehre/die er von dem Herrn Philippo Melanthe gefasset/ bestendig geblieben/ Er ist kein Betterhan gewesen/ der für essens dieses/ vnd nach essens ein anders bekant hette/ sondern bey seiner einmal erkanten vnd angenommenen Christlichen Religion ist er bis in tode bestendig verharret/hat sich keines Menschen gunst oder vngunst/ gnade oder vngnade dauon bewegen lassen/ hat kein exilium oder elend gefürchtet oder geschewet/sondern Christum für dieser Hürischen vnd Ehbrecherischen Welt bekant/ darumb wird er in wider bekennen vnd ehren für dem Angesichte aller Auserwehkten/ vnd dem Angesichte seines himlischen Vaters/ wie geschrieben sthet/ Esa. 2. Dse. 4. Mat. 10. Luce 12. An den armen notdürfftigen Christen hat er die werck der brüderlichen liebe beweist/vnd weil in Gott mit ehre vnd Reichthumb begabt/Psal. 112. welches sein Gut er nicht von armer Leut schweiß zusammen bracht/sondern von seinen Eltern zum teil ererbet/ zum teil in seinem tragenden Ampt erworben/hat er den dürfftigen guts gethan/welches ihm wird belohnet werden in der auffersiehung der Gerechten/ Luce am 14. Denner als ein verstendiger vnd hochgelahrter Mann wol gewust/das man mit rauberischen Dyffern Gott nicht dienen köndte/das auch solches Gut nicht kömpt an den dritten Erben. Derwegen

wegen er kein Geschenk genommen von den Ungerechten/ wie
Gott geboten/ Deut. 1. 2. Paralip. am 19. Capit. Deswe-
gen er auch auff eine zeit gesaget/ Er wolte/ das wenn er jemals
von einem armen Manne vnd auch von wolhabenden Leuten ei-
nig Geschenk genommen hette/ das er den todt essen möchte an
dem Bissen/ so er in der Hand gehabt/ ohne was im grosse Fürsten
vnd Herrn aus grosser mildigkeit gnediglich gegeben/ vnd er mit
ehren vnd gutem gewissen billich genomen hette.

Wie ihn aber Gott der Herr mit fürtrefflichen Tugenden
begabt/ also hat er im das liebe Kreuz auch hart auffgelegt/ Denn
einen jeglichen Sohn/ welchen er auffnimpt/ züchtiget er/ Hebre.
am 12. Cap.

Vnd damit anderer seines Leibs zustende vnd gelegenheit
ich allhie nicht gedencke/ so hat ihn Gott mit dieser jetzigen zuge-
standenen schwachheit/ darinn er auch sein leben gelassen/ väterlich
gezüchtiget vnd heimgesucht: In solcher seiner Leibs schwachheit
ist er gedültig/ getrost vnd standhafftig gewesen/ also das auch die
jenigen/ so neben mir darbey gewesen/ im mit warheit zeugnis ge-
ben müssen/ das er seliglichen/ Christlich/ gedültig/ vnd mit gros-
ser vernunft vnd beständigkeit dieses zeitliche leben gesegnet
hat.

Denn als ich auff Sontags Misericordias Domini, wel-
cher war der 3. Maij/ zu ihm gefordert worden bin/ aus Gottes
Wort mit im zu reden/ habe ich ihn vnter andern auff den himli-
schen Arzt Christum gewiesen/ der da sagt: Ich bin der Herr/ dein
Arzt/ Exod. am 15. vnd in vermanet/ sich mit demselben zu ver-
söhnen/ Denn wenn wir mit G. D. versönet/ vns die Sünde
vergeben/ so mus auch die straffe/ auff die Sünde gelegt/ auff-
hören/ Nam sublata causa, tollitur effectus. Darauff er mir
mit grosser bescheidenheit geantwortet/ Er habe sich kurz vor sei-
ner Reise mit Christo seinem Erlöser versönet/ vnd dessen

E ij Abends

Abendmal gebraucht/zweiffel nicht/er habe einen gnedigen Gott/
doch da er den morgenden tag erleben würde/ vñ von wegen gro-
ßer mattigkeit krafft vñ verstand habe/wolle er des Herrn Abends-
mal wider gebrauchen. Vnd nach dem ich gesehen/ das es sich
mit jm vff einen andern weg schicken würde/habe ich ihn der sterb-
lichkeit/des todes/der aufferstehung der todten erinnert/ vnd aus
H. Schrift zu gemüt gefüret/darauff er in meinem abtritt zu sei-
nem Leibdiener Thomas Bieltern gesagt: Für dem todt habe ich
mich nie gefürchtet/wil willig vnd gerne sterben/wolte allein ger-
ne/wo möglich/das es daheim in meinem Haus geschehen möge.
Dargegen ich ihm das Exempel Jacobs vnd Josephs fürgelegt/
die in Egypten Land bey gottlosen Leuten gestorben/ Genes. 50.
er aber würde allhie bey vns zu vielen gottseligen entschlaffenen
Christen versamlet werden/ mit denen er die stimme Gottes vnd
den schall der Posaunen hören würde/darzu sey die Erde des Her-
ren/Psal. 24. Darauff er vernünftiglich antwortet: Des Her-
ren wille geschehe. Zu Mittage/als er mich wider zu jm fordern
liesse/ vnd ich gesehen/das er fast matt vnd ohnmichtig/ habe ich
ihn ermanet/ mit David zu beten/ Psal. 73. Herr/wenn ich nur
dich habe/so frage ich nichts nach Himel vnd Erden/ Wenn mir
gleich Leib vnd Seele verschmachtet/ so bistu doch Gott allezeit
meines Herzen trost vnd mein teil. Darauff sagt er zu mir: Das
ist mein teglich Gebet/ so ich bisz daher zu meinem getrewen Gott
gethan habe. Vmb den Abend desselben tags/ als er mich aber-
mals fordern liesse/hat er vnter andern zu mir gesagt: Wir haben
alle mit Adam gessen. Darauff ich in abermals getröstet/ es sey
nicht ohn/wir haben alle mit Adam gessen/ tragen auch alle das
bilde des irrdischen Adams/ Es sey aber vns tröstlich/wie wir das
bilde des irrdischen Adams tragen/ also werden wir auch in jenem
leben das bilde des himlischen tragen/ 1. Cor. 15.
Dieweil er aber je lenger je schwächer worden/bin ich vff sein
Begeren des Nachs in seiner Herrberge geblieben/ vnd als der bey-
stand

stand neben mir gesehen/ das sein leben zum ende schliessen wolte/
habe ich des morgens umb zwey vhr im allerley tröstliche Sprüche
aus der H. Schrift/ von Gottes gnade/ seiner barmherzigkeit/
vom ewigen leben/ von der aufferstehung der todten fürgehalten/
vnd sonderlich den Spruch Christi/ Joh. 11. wol eingebildet/ da
Christus der HErr spricht: Ich bin die Auferstehung vnd das
leben/ Wer an mich gleubet/ der wird leben/ ob er gleich stürbe:
Vnd wer da lebet vnd gleubet an mich/der wird nimmermehr ster-
ben. Da antwortet er mir bestendiglich: Wer an Christum gleu-
bet/der wird die stachel des todes nicht empfinden/ Johan. 8. vnd
seine Seele wird leben/ vnd wird er mit Leib vnd Seele ewiglich
bey Christo sein/ das glaube ich festiglich. Als ich ihm darneben
den Spruch Tobie angedeutet/ Tob. am 2. Wir sind Kinder der
Heiligen/ vnd warten auff ein leben/ welchs Gott geben wird/ de-
nen die im glauben feste bleiben. Den Spruch Jobs am 19. Ca.
Ich weis das mein Erlöser lebet/ vnd er wird mich hernach aus
der Erden auffwecken/ vnd werde in meinem fleisch Gott sehen/
meine Augen werden in schawen/ ich werde in mir sehen/ vnd kein
frembder. Da saget er: Wer wolte daran zweiffeln? Vnd dies
weil sich sein abscheid mehr herzu nahet/ eine stunde fur seinem to-
de/ habe ich in gefragt/ ob er auch irgend einerley beschwerung in
seinem Gewissen hette: Sagte er/ Gott lob/ keine. Habe in auch
ferner ermanet/ er wölle ja allen Menschen von Herzen vergeben/
vnd keinen widerwillen haben noch tragen/ sagte er bestendiglich:
Ich habe allen Menschen vergeben/ habe keinen haß vnd neid in
meinem Herzen/ sondern habe alle meine sache vnd mich Christo
meinem HErrn befohlen. Hat auch angefangen/ sich fur einen
armen Sünder zu erkennen/ seine Sünde Gott gebeichtet/ vnd
von mir die Absolution im Namen Christi Jhesu begert/ darauff
ich in dann die Absolution gesprochen/ vnd in die zusage der ver-
gebung der Sünden verkündigt.

Welches alles/ nach dem es also geschehen/ hat er sich selber
getröstet/ aus dem 124. Psal. Unsere Seele ist entronnen/ wie
der Vogel dem Strick des Voglers/ Der Strick ist zerrissen/
vnd wir sind los/ Unsere hülffe siehet im Namen des Herrn/ der
Himmel vnd Erden gemacht hat. Er hat sich auch der erlösung
Christi getröstet/ Zachar. 9. Du ledest aus durchs Blut deines
Bunds/ die gefangenen aus der Gruben/ da kein Wasser innen
ist. Vber eine halbe stunde/ als einer aus den fürstlichen Medicis
in fragte/ wie er sich befünde/ antwort er/ Mir ist/ Gott lob/ wol:
sich auch drauff getröstet aus dem 17. Psalm: Die Leut in dieser
Welt haben ihr teil in irem leben/ welchen du den Bauch füllest
mit deinem Schatz: Ich aber wil schauen dein Andlit in gerecht-
igkeit. Darauff auch als bald ein wenig eingeschlumert/ vnd wi-
der erwachet/ da ich in seiner vorigen bekendnis erinnere/ vnd mit
dem Spruch des Engels Gottes Dan. am 7. getröstet (welchen
Spruch ich auch darumb zur Leichtpredigt genommen) Die Hei-
ligen des Höchsten werden das Reich einnehmen/ vnd werdens ins-
mer vnd ewiglich besitzen. Da sagt er mit großem seuffzen: Da-
zu verhelffe mir auch Gott. Da ich im abermal zu gemüt gefüret
habe/ er solte daran nicht zweiffeln/ dann Christus were darumb
Mensch worden/ hette für vns gelitten/ vnd were gestorben/ were
vmb vnser Sünde willen dahin gegeben/ vnd vmb vnser gerecht-
igkeit willen auferstanden/ Roma. 4. hette vns auch die bleiben-
de stede bey seinem himlischen Vater bereitet/ Joh. 14. Antwor-
tet er widerumb: Auff Christum habe ich alle mein vertrauen/
glauben/ hoffnung/ trost vnd zuuersicht gesetzt.

Neben diesem seinem glaubigen bekendnis vnd glaubigem
trost zu Gott hat er ohn vnterlas selbst gebeten/ Der Herr wolle
ihn erlösen von allem vbel/ vnd aushelffen zu seinem himlischen
Reich/ 2. Timo. 4. Vnd als er von mir getröstet war/ es würde
gewislich geschehen/ sprach er/ darzu helffe vns Gott allen/ Amen.
Vnd als ihm jetzt bey nahe der odem ausgehen wolte/ ermanet ihn
sein

sein Leibdiener (Thomas Vieltern) neben mir/ er woltz mit vns
beten/ vmb einen seligen abscheid: Da hat er selbst den Nachthut
abgezogen/ mit vns vmb eine selige stunde aus diesem jammerthal
abzuscheyden gebeten/ vnd nach dem gebet mit herzlichem seuffzer
abermal gesagt: Ach Herr Gott/ ist es mit mir dahin komen/ das
ich diese Welt gesegnen sol/ O Herrc Gott/ so erhöre mein seuff-
zen vnd gebet: Hat darauff Christo seine Seele befohlen/ vnd ist
also bald/ als er solches geredt vnd gebetet/ Christlich/ sanfft vnd
stille/ mit grosser vernunfft/ bestendigkeit vnd gedult in Christo
Jesu entschlaffen/ vnd weder Hand noch Fuß gekrämpffet. Der-
wegen wir an seiner seligkeit nicht zweiffeln/ sondern gewis wissen
vnd gleuben/ seine Seele ist in der Hand Gottes. Der allmech-
tige Gott vnd Vater vnsers HErrn Jhesu Christi wölle ihm vnd
vns allensampt eine fröliche aufferstehung an jenem tage verleis-
hen/ vmb seines geliebten Sons Jhesu Christi willen/
welchem sey lob/ ehre vnd preiß gesagt/ von
nun an bis in Ewigkeit/
Amen.



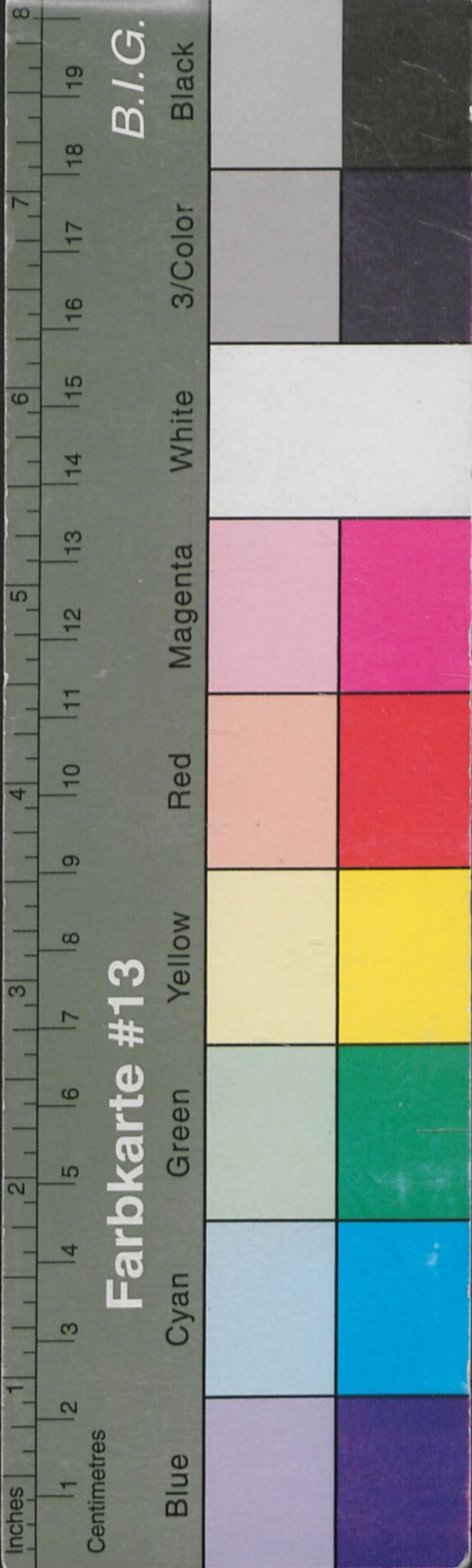
Zd 2035 OK

Faint, mostly illegible text in a Gothic script, likely a manuscript page. The text is arranged in several lines and appears to be a list or a set of instructions. Some words are partially legible, such as "Item", "et", "etiam", "quod", "quoniam", "quia", "propterea", "ob", "pro", "sub", "super", "infra", "supra", "ante", "post", "antequam", "postquam", "inter", "intra", "extra", "subter", "superius", "inferius", "antequam", "postquam", "inter", "intra", "extra", "subter", "superius", "inferius", "antequam", "postquam", "inter", "intra", "extra", "subter", "superius", "inferius".



115





264/161

Z d
2035

Eine Christliche
Leychpredigt:

Beÿ dem Begrebnus/
weyland des Ehrnohesten vnd Hochgelar=
ten Herrn Andreae Pauli, beyder Rechten Doctorn/
vnd ChurFürstlichen Sächsischen geheimen vnnnd fürnemen
Rhat/ welcher den 4. Maij dieses 90. Jhars des morgens zwis=
schen 5. vnd 6. vhren seliglichen in Christo dem HErrn ent=
schlaffen ist zu Cassel/ vnd folgendts den 7. Maij in
der Pfarr Kirchen vff der Freyheit daselbst
Christlich vnd ehrlich zur Er=
den bestattet wor=
den.

Gehalten durch
IOHANNEM STRACKIVM,
Diener der Kirchen Christi zu Cassel in der
Newstadt.

ACTOR. XXIIII.

Ich glaube allem was geschrieben stehet im Gesetz/ vnd in
den propheten/vñ habe die hoffnung zu Gott/auff welche auch
sie selbst warten/ nemlich/das zukünftig sey die auferstehung
der todten/beyde der gerechten vnd vngerechten. Vnd in dem
selben aber vbe ich mich / zu haben ein vnuerletzt Gewissen als
lenthalten/beyde gegen Gott vnd den Menschen.



Gedruckt zu Schmalkalden/
Bey Michel Schmück.

